

Pressemappe

Zur Übergabe des Zuwendungsbescheid für die Förderung des Regionalen Digitalisierungszentrums Merseburg (RegDIGI)

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien,

herzlich willkommen bei der Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (mitz). Gern nutzen wir die Gelegenheit, um Sie auf eine kurze Zukunftsreise mitzunehmen. Entdecken Sie dabei, wie kreativ sich die Gründer der Robin DATA GmbH die Zukunft erschließen und Sie von der Vernetzung in unserem Regionalem Digitalisierungszentrum (RegDIGI) profitieren. Gleichzeitig richten wir unseren Blick gemeinsam auf zukünftige Aktivitäten des RegDIGI. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schaper-Thoma
Geschäftsführerin mitz GmbH

Merseburg, den 23. Januar 2019

Inhalt:

Presseinformation 1

RegDIGI soll digitalen Wandel beschleunigen

Land fördert Vernetzung von öffentlichen und privaten Partnern

Presseinformation 2

Stimmen zum Regionalen Digitalisierungszentrum (RegDIGI)

Presseinformation 3

Zuhause für kreative Köpfe

Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (mitz) bietet ideale Bedingungen für kreative Unternehmen

Presseinformation 4

Dienstleister für junge Unternehmen

Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (mitz) fördert Zukunftsthemen

Presseinformation des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Sachsen-Anhalt, liegt bei

Staatssekretär überreicht Förderbescheid über rund 183.000 Euro

Merseburg baut Digitalisierungszentrum auf / Wunsch: Beitrag für Strukturwandel in der Region

Presseinformation Robin Data liegt bei

bmp Ventures und renommierter Business Angel investieren siebenstelligen Betrag in innovative Legal Tech-Ausgründung Robin Data

Ansprechpartner und Kontakte



Presseinformation 1

RegDIGI soll digitalen Wandel beschleunigen

Land fördert Vernetzung von öffentlichen und privaten Partnern

1 **Merseburg, 23.01.2019.** Das Land Sachsen-Anhalt hat sich mit der
2 Digitalen Agenda einen Fahrplan für den Weg ins Digitalzeitalter gege-
3 ben. Auf diesem Weg, Hemmnisse insbesondere für kleine und mittel-
4 ständische Firmen abzubauen, um Wirtschaft 4.0 vor Ort zum Wachs-
5 tumstreiber zu machen, gehört zum erklärten Ziel.
6 Im südlichen Sachsen-Anhalt stellt sich das **Regionale Digitalisie-**
7 **rungszentrum (RegDIGI)** dieser Aufgabe und wird dabei vom Minis-
8 terium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung unterstützt.
9 Angesiedelt ist es bei der Merseburger Innovations- und Technologie-
10 zentrum GmbH (mitz).
11 Heute übergab Staatssekretär Thomas Wunsch einen Fördermittelbe-
12 scheid, der dazu beitragen soll, die gemeinsame Initiative von der
13 Stadt Merseburg und dem Landkreis Saalekreis nachhaltig in der Regi-
14 on zu verankern. Wichtigstes Anliegen ist es, die Ressourcen von Ver-
15 waltung, Wirtschaft und Wissenschaft so zu bündeln, dass die Zivilge-
16 sellschaft insgesamt davon profitiert. Bis 2021 soll dafür das Regionale
17 Digitalisierungszentrum entwickelt und etabliert werden. Ein Ort, der
18 optimale Bedingungen für zukünftige Projekte mit den Schwerpunkten
19 3D-Druck-Anwendungen, stationärer und Online-Handel sowie zu Da-
20 tenschutz und IT-Sicherheit bieten soll.
21 An einem Strang ziehen im Beirat für das Vorhaben die Landkreise Saa-
22 lekreis, Mansfeld-Südharz sowie der Burgenlandkreis, die Städte Mer-
23 seburg, Eisleben, Halle sowie die Hochschule Merseburg und die Mar-
24 tin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Außerdem arbeiten die Hand-
25 werkskammer Halle, die IHK Halle-Dessau sowie der Bundesverband
26 der Mittelständischen Wirtschaft mit. Weitere Mitglieder sind die Lan-



27 deschule Pforta, das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) und das
28 Multimediazentrum (MMZ) aus Halle sowie seit kurzem die Saalespar-
29 kasse.

30 Aktuelles Projekt ist die „Modellkommune Open Government“. Dazu
31 stehen bereits seit 2017 Arbeiten an einer Open Data Strategie, die
32 Einführung des digitalen Bürgerservice sowie Fragen rund um die The-
33 men Beteiligung, Informationssicherheit und Datenschutz auf der
34 Agenda. Dieses Engagement des RegDIGI und seiner Partner findet
35 Anerkennung. Der Bund fördert den Landkreis Saalekreis und die Stadt
36 Merseburg mit den Co-Partnern mitz und Hochschule Merseburg über
37 zwei Jahre für den Wandel hin zur digitalen offenen Verwaltung. Maß-
38 geblich zu dieser Entwicklung beigetragen hat die Gründung des
39 RegDIGI.

40 **Weitere Informationen:** www.mitz-merseburg.de



Presseinformation 2

Stimmen zum Regionalen Digitalisierungszentrum (RegDIGI)

Statement Jens Bühligen, Oberbürgermeister der Stadt Merseburg:

41 Digitalisierung hat sich zu einem Grundbedürfnis unserer Menschen
42 entwickelt. Sie ist sowohl aus dem beruflichen als auch aus dem priva-
43 ten Leben nicht mehr wegzudenken. Mit dem Regionalen Digitalisie-
44 rungszentrum (RegDigi) werden wir in Merseburg ein umfangreiches
45 Angebot digitaler Informationen bereitstellen, unsere Ideen und Ziele
46 in Sachen Digitalisierung konsequent umsetzen und somit die Men-
47 schen in allen Lebenslagen auf dem digitalen Weg begleiten.

Statement Kathrin Schaper-Thoma, Geschäftsführerin der Merseburger Innovations- und Technologiezentrums GmbH:

48 Das in Regie des Merseburger Innovations- und Technologiezentrums
49 (mitz) entstehende Regionale Digitalisierungszentrum Merseburg im
50 Saalekreis (RegDIGI) setzt auf gemeinsames Handeln von Wirtschaft,
51 Wissenschaft und Verwaltung. Ziel ist es, alle relevanten Kompetenzen
52 und Aktivitäten zur Digitalisierung in der Region an einem zentralen
53 Punkt zu konzentrieren und mit der damit verbundenen Expertise um-
54 zusetzen. Wichtige Voraussetzung für den Erfolg ist die breite Partner-
55 schäftsstruktur im Zentrum selbst sowie dessen Beirat schon mit Be-
56 ginn des Projekts.



Statement Sirko Scheffler, Geschäftsführer der brain-SCC GmbH:

57 Starke Netzwerke vor Ort sind Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche
58 Regionalentwicklung. Sie helfen, Stärken herauszuheben und Schwä-
59 chen zu minimieren. Das gilt für Regionen, die einen Strukturwandel –
60 welcher Art auch immer – zu bewältigen haben, ganz besonders. Das
61 RegDIGI wird dabei Impulse geben.

62 **Mehr Informationen:** www.mitz-merseburg.de/



Presseinformation 3

Zuhause für kreative Köpfe

Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (mitz) bietet ideale Bedingungen für kreative Unternehmen

63 **Merseburg, 23.01.2019.** Gleich ob Beratung, Wissenstransfer, Koo-
64 perationsvermittlung oder das Bereitstellen geeigneter Räumlichkeiten
65 – all das gehört zum Dienstleistungsprofil des Merseburger Innovati-
66 ons- und Technologiezentrums (mitz). Dessen Interesse es ist, ideale
67 Rahmenbedingungen für Existenzgründungen zu schaffen und mit ei-
68 nem individuellen Serviceangebot jungen Technologieunternehmen
69 zielgerichtet unter die Arme zu greifen. Gegenwärtig nutzen 25 Unter-
70 nehmen das Angebot in der einen oder anderen Form. Dafür bietet das
71 mitz gegenwärtig Flächen von 5.000 Quadratmetern an zwei Standor-
72 ten.

73 Bereits seit 1991 gibt es das Kompetenzzentrum für kleine und mittlere
74 Unternehmen in unmittelbarer Nähe zur Hochschule Merseburg schon -
75 und das mit nachhaltigem Erfolg. Seit 20 Jahren ist es in der Fritz-
76 Haber-Straße beheimatet. Inzwischen wurde außerdem ein zweiter
77 Standort in Kooperation mit der Fraunhofer-Gesellschaft in Schkopau
78 gegründet. Mit Unternehmen aus der Kunststoffforschung, -produktion
79 und -anwendung in direkter Nachbarschaft bietet das neue Zentrum
80 dort einen direkten Zugang zu Wirtschaft und Wissenschaft und setzt
81 so auf ein Zukunftsthema der Region.

82 Mit all seinen Aktivitäten hat sich das mitz als Partner und Motor für
83 Innovationen fest in der Region etabliert. Das Resultat des erfolgrei-
84 chen Wirkens ist unter anderem ein interessanter Branchenmix an bei-
85 den Standorten mit Unternehmen aus IT- und Softwareentwicklung,
86 Chemie- und Kunststofftechnik, Umweltschutz- und Verfahrenstechno-
87 logien sowie wirtschaftsnahen Dienstleistungen.



88 Einen weiteren Schwerpunkt bildet der digitale Wandel. Hierzu nimmt
89 das bereits gegründete Regionale Digitalisierungszentrum Kontur an.
90 Es versteht sich unter anderem als Entwicklungslabor für eine digitale
91 Modellregion. Seit 2017 steuert das mitz darüber hinaus im Auftrag der
92 Stadt den „Kulturschatz Merseburg“ als offenes Beteiligungsprojekt.

93 **Informationen zum Beirat:**

94 Unterstützt wird die Digitalisierung des südlichen Sachsen-Anhalts von
95 einem Regionalen Beirat. Ihm gehören Vertreter der Landkreise Saale-
96 kreis, Mansfeld-Südharz sowie des Burgenlandkreises an, außerdem die
97 Städte Merseburg, Eisleben, Halle, die Hochschule Merseburg, die Mar-
98 tin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Landesschule Pforta, wie
99 auch das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) und das Multime-
100 diazentrum (MMZ) Halle. Darüber hinaus arbeiten die Handwerkskam-
101 mer Halle, die IHK Halle-Dessau sowie der Bundesverband der Mittel-
102 ständischen Wirtschaft mit. Auf regelmäßigen Arbeitssitzungen werden
103 aktuelle Projekte vorgestellt, erweitert, untereinander diskutiert und
104 abgestimmt. Arbeitsgruppen zu speziellen Aufgaben und die Organisa-
105 tion von Veranstaltungen runden das Aufgabenspektrum ab. Moderiert
106 wird er vom Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (mitz).
107 Und das Netzwerk für den digitalen Wandel wächst weiter. Inzwischen
108 arbeitet seit Anfang 2019 auch die Saalesparkasse im Digitalisierungs-
109 beirat mit.

110 **Mehr Informationen:** www.mitz-merseburg.de/



Presseinformation 4

Dienstleister für junge Unternehmen

Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (mitz) fördert Zukunftsthemen

111 **Merseburg, 23.01.2019.** Sie heißen Robin Data oder Plevendo –
112 innovative und erfolgreiche Firmengründungen aus Merseburg. Dass es
113 in der kleinen Saalestadt inzwischen zahlreiche Start-Ups gibt, ist auch
114 Verdienst der Merseburger Innovations- und Technologiezentrum
115 GmbH (mitz).

116 In unmittelbarer Nähe zur Hochschule Merseburg bietet das Kompe-
117 tenzzentrum ideale Bedingungen für junge Gründer. Sei es Beratung,
118 Wissenstransfer, Kooperationsvermittlung oder das Bereitstellen geeig-
119 neter Räumlichkeiten – all das findet unter dem Dach der mitz GmbH
120 statt. In Zusammenarbeit mit dem Gründerservice der Hochschule Mer-
121 seburg (HoMe) hat sich die Einrichtung als fester Partner für Firmen-
122 gründungen aus der Hochschule heraus etabliert.

123 Existenzgründer schätzen diese unkomplizierte Unterstützung aus einer
124 Hand. So betreut das Innovationszentrum Jungunternehmer in der
125 Gründungsphase erfolgreich und hilft bei sämtlichen Problemen rund
126 um die eigene Firmengründung. Vom Erstellen eines Businessplans bis
127 hin zu Hinweisen auf Fördermöglichkeiten - das breite Serviceangebot
128 ist ein großer Vorteil für Gründer der Region wie auch für junge Hoch-
129 schulabsolventen und fördert deren Initiative, mit klugen Ideen unter-
130 nehmerisch tätig zu werden. So entstand gemeinsam mit dem Grün-
131 derservice der HoMe die Idee eines „Co-Working Space“ für Gründer-
132 teams.

133

- 134 Doch das Innovationszentrum kümmert sich seit 1991 nicht nur um alle
135 Belange rund um Existenzgründung, sondern stellt sich immer wieder
136 neuen Zukunftstrends. Aktuelles Beispiel: die Digitalisierung. Hier Ver-
137 änderungen aktiv mitzugestalten und konkrete Anwendungen zu entwi-
138 ckeln, ist ein Zukunftsfeld, das im mitz offene Türen findet.
139 **Mehr Informationen:** www.mitz-merseburg.de/



Nr. 7 / 2019
Magdeburg, 23. Januar 2019

Staatssekretär überreicht Förderbescheid über rund 183.000 Euro
**Merseburg baut Digitalisierungszentrum auf /
Wünsch: Beitrag für Strukturwandel in der Region**

Pressesprecher

Die Stadt Merseburg errichtet mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums ein regionales [Digitalisierungszentrum](#) für den Saalekreis. Den Förderbescheid über rund 183.000 Euro hat **Staatssekretär Thomas Wünsch** heute an **Oberbürgermeister Jens Bühligen** überreicht. Die Stadt beteiligt sich mit knapp 46.000 Euro am Vorhaben – es läuft vorerst bis Ende 2020.

Merseburg setzt schon länger auf die Digitalisierung – seit Herbst 2017 ist die Stadt eine von deutschlandweit sechs „Modellkommunen Open Government“. Auf die Erfahrung und das dabei entstandene Netzwerk aus Stadt, Saalekreis, Hochschule Merseburg, Innovations- und Technologiezentrum sowie weiteren Partnern soll jetzt aufgebaut werden. Geplant ist eine enge Verzahnung von IT-Wirtschaft, Wirtschaftsförderung und Wissenschaft. Im Fokus stehen dabei v.a. drei Themen: 3-D-Druck in der Anwendung, Stationärer Handel/Online-Handel sowie Datenschutz und IT-Sicherheit.

Wünsch sagte: „In Merseburg zeigt sich, wie eine ganze Region von einem strategischen Ansatz zur Gestaltung der Digitalisierung profitieren kann. Das neue Digitalisierungszentrum wird bestehende Initiativen vernetzen und zusätzliche Impulse setzen. Gerade die Kooperation mit der Hochschule Merseburg und die Nähe zur IT-Hochburg Halle bieten viele Chancen, etwa für neue Ansiedlungen und die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle. Dadurch kann das Digitalisierungszentrum mit Blick auf den Kohleausstieg auch zur Gestaltung des Strukturwandels in der Region beitragen. Der Schulterschluss zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und den Menschen vor Ort ist dringend notwendig, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.“

Hintergrund:

Im Rahmen der „[Digitalen Agenda](#)“ des Landes Sachsen-Anhalt fördert das Wirtschaftsministerium den Aufbau regionaler Digitalisierungszentren als Leitstellen der digitalen Transformation. Die Einrichtungen sollen landesweit entstehen und werden nach positivem Votum des [Digitalisierungsbeirates](#) mit je bis zu 200.000 Euro (zuzüglich eines kommunalen Eigenanteils) gefördert. Die Zentren sollen eine digitale Strategie für die Region erarbeiten sowie Impulse für die Digitalisierung in Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft setzen. Im Fokus steht dabei auch die Unterstützung kleiner und mittlerer Betriebe bei der Entwicklung digitaler Innovationen und Geschäftsmodelle.

PRESEMITTEILUNG

bmp Ventures und renommierter Business Angel investieren siebenstelligen Betrag in innovative Legal Tech-Ausgründung Robin Data

22. Jan. 2019



Foto 1 - Die Gründer von Robin Data, Daniel Ramsch und Prof. Dr. Andre Döring (v. l.)

Magdeburg/Merseburg, 22.01.2019 – bmp Ventures AG („bmp“) und ein renommierter Business Angel investieren im November 2018 gemeinsam in die Robin Data GmbH („Robin Data“), einem Spin-Off des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften der Hochschule Merseburg. Robin Data entwickelt eine Software zur Umsetzung von Datenschutzmanagement. Das Unternehmen erhält frisches Kapital in niedriger siebenstelliger Höhe, primär aus dem von bmp verwalteten IBG Risikokapitalfonds III („IBG“) des Landes Sachsen-Anhalt.

Wozu Robin Data

Ideengeber und Co-Gründer für Robin Data ist Prof. Dr. Andre Döring, Dekan am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften der Hochschule Merseburg. Er ist dort Professor für Wirtschaftsinformatik und Projektmanagement, sowie ausgewiesener Datenschutzexperte und Unternehmensberater. Als Mitgründer agiert der erfahrene IT-Projektmanager Daniel Ramsch, Absolvent des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften und langjähriger Mitarbeiter in IT-Unternehmen.

Unter dem Motto „Smart Data Protection“ entwickelt Robin Data eine intelligente Softwarelösung, die es Freiberuflern und Selbstständigen, sowie Unternehmen und Startups als auch Behörden ermöglicht, die steigenden Anforderungen des Datenschutzes selbstständig, digital und gesetzeskonform umzusetzen. Datenschutzbeauftragte werden durch Robin Data

bei ihren administrativen Aufgaben deutlich entlastet und gewinnen Zeit für die eigentliche Datenschutzanalyse und -beratung beim Kunden vor Ort und reduzieren so beiderseitige Haftungsrisiken.

Was kann Robin Data

„Die in diesem Jahr eingeführte Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie die kommende ePrivacy-Verordnung und die Anforderungen an die GOBD stellen insbesondere viele kleinere Organisationen vor große Herausforderungen. Wir bringen nun sowohl praktische als auch akademische Erfahrung zusammen und entwickeln unsere Softwarelösung „Robin Data“ die es Einzelpersonen und Organisationen ermöglicht, leicht verständlich die rechtlichen Anforderungen der DSGVO einzuhalten. Ebenso werden unsere Kunden durch Robin Data bei Daueraufgaben des Datenschutzes unterstützt“, erläutert Prof. Dr. Andre Döring, der als Geschäftsführer das Unternehmen leiten wird.

Bisherige Lösungen sind oftmals sehr komplex und daher nur durch Spezialisten bedienbar – hier liegt das Marktpotential eine Lösung zu schaffen, die gesetzlichen Anforderungen des Datenschutzes eigenständig umzusetzen. *„Wir begreifen Datenschutz als Managementsystem. Dieses wird über ein Unternehmen über die Zeit weiterentwickelt. Hier setzt unsere Software an: beim Aufbau eines Datenschutzmanagementsystems kann sich der Kunde auf das Wesentliche konzentrieren und durch unterstützende Assistenzsysteme schnell Umsetzungserfolge verbuchen. Das Konzept von Robin Data grenzt sich so grundlegend von bisher am Markt existierenden Lösungen ab. Ermöglicht wird dies, indem wir umfangreiche praktische und theoretische Erfahrungen im Datenschutz mit modernster Softwaretechnologie und maschinellem Lernen zusammenbringen“,* so Mitgründer Daniel Ramsch.

Während der Ausgründung erhielt das Unternehmen aktive Unterstützung durch den HoMe Gründerservice der Hochschule Merseburg. *„Die Förderung von Existenzgründungen sind ein wesentlicher Baustein unserer Hochschulstrategie. Es freut uns, dass wir mit Robin Data ein weiteres herausragendes Gründungsvorhaben unterstützen konnten. Dies unterstreicht unseren Anspruch, eine stark transferorientierte Hochschule zu sein“,* sagt der Rektor, Prof. Dr. Jörg Kirbs.

„Das Thema Datenschutz wird für alle Organisationen wichtiger. Wir sehen daher erhebliche Chancen für eine Lösung, mit der Datenschutz in Eigenregie umgesetzt werden kann. Das von uns bereitgestellte Risikokapital aus dem IBG-Fonds wird Robin Data für die Softwareweiterentwicklung sowie die Markteinführung nutzen“, sagt Jannis Friedag, Investment Manager bei bmp. Dr. Jan Alberti, Vorstand der bmp Ventures AG, fügt hinzu: *„Die zugrundeliegende Technologie, die Erfahrung und Einsatzbereitschaft des Teams haben uns überzeugen können. Es freut uns, diese Hochschulausgründung in unserem Portfolio begrüßen zu können.“*

Die Investoren

Über die IBG-Fonds

Die IBG-Fonds mit Sitz in Magdeburg sind die Risikokapitalfonds des Landes Sachsen-Anhalt. Die IBG-Fonds stellen jungen innovativen Technologieunternehmen (Seed und Startup) mit nachhaltigem und überdurchschnittlichem Wachstumspotential und Sitz/Betriebsstätte in Sachsen-Anhalt Beteiligungskapital zur Verfügung. Anfang 2017 hat die IBG den neuen Risikokapitalfonds RKF III mit einem Volumen von 66 Mio. EUR aufgelegt. Der Fonds ist durch Mittel des Landes und der Europäischen Union finanziert und investiert in innovative Technologieunternehmen in Sachsen-Anhalt in den Unternehmensphasen Seed, Startup und Wachstum. Das Angebot gilt vor allem Unternehmensgründern, aber auch markterfahrenen KMU mit Produkt- oder Verfahrensinnovationen. Die IBG-Fonds werden durch die bmp Ventures AG, Berlin und Magdeburg, gemanagt. www.ibg-vc.de

Über bmp Ventures

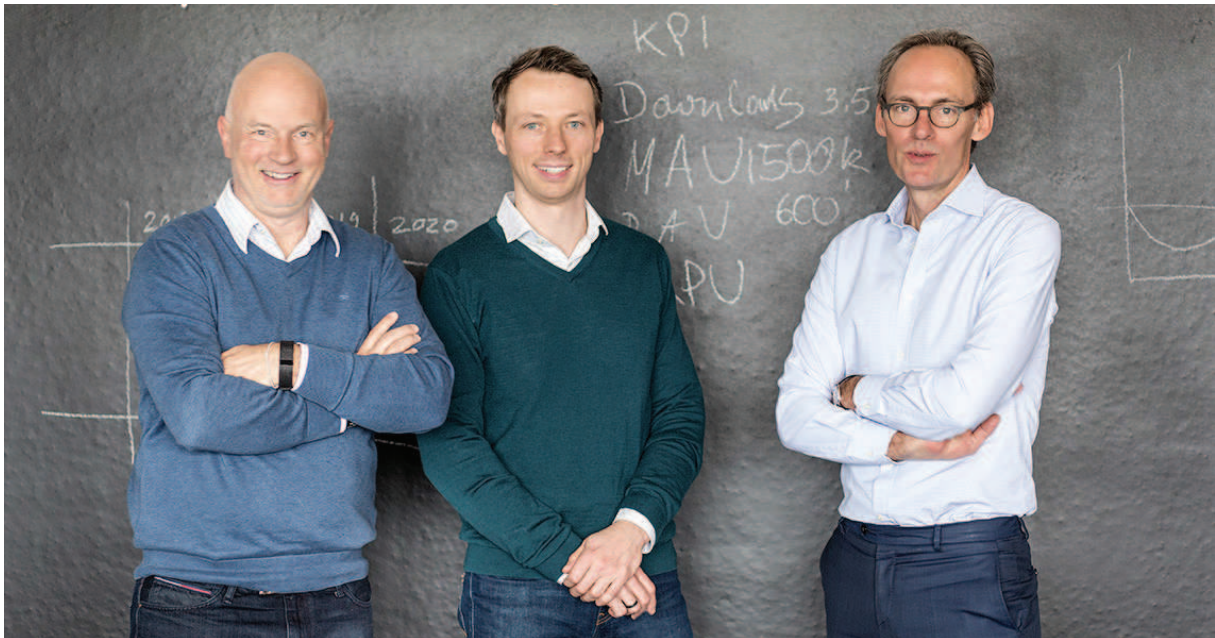


Foto 2 - Der Vorstand der BMP Ventures AG (v. l.): Andreas van Bon, Dr. Jan Alberti, Oliver Borrmann (Vorsitz) - Quelle: bmp.com

Mit einem Erfahrungshintergrund von über 250 Beteiligungen aus fast allen Technologiesegmenten, von denen der überwiegende Teil der Frühphase zuzurechnen ist, zählt bmp zu den erfahrensten Venture Capital Investoren in Deutschland. Neben direkten Beteiligungen hat bmp u.a. Risikokapitalfonds für die KfW Bankengruppe und die DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft verwaltet. Aktuell managt bmp die IBG-Fonds in Sachsen-Anhalt und den Frühphasenfonds Brandenburg. bmp verfügt über rund 20 Mitarbeiter an den Standorten Berlin und Magdeburg. www.bmp.com

Über die Hochschule Merseburg / HoMe Gründerservice

Auf dem Campus der Hochschule Merseburg verschmelzen ein breites Studienangebot aus Wirtschaft und Technik, Informationstechnologie und Sozialem, mit Medien und Kultur in einem

weltoffenen kompakten Umfeld. Die hier vorhandenen Netzwerke aus innovativen Partnern, ego.-Inkubatoren und die vielfältigen Initiativen des HoMe Gründerservices der Hochschule, tragen dazu bei, die Metropolregion Halle / Leipzig durch zukunftssträchtige Ausgründungen von Absolvent*innen und Hochschulmitarbeit*innen zu stärken und in neue Wirtschaftsbereiche zu führen, dabei Ressourcen zu bündeln und Synergien zu nutzen. Die Hochschule gibt ihren Angehörigen die dafür notwendigen Kompetenzen mit, der HoMe Gründerservice (www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/existenzgruendung) die entsprechenden Möglichkeiten zur freien Entfaltung von Ideen. – Er gibt Visionen ein Zuhause.

Über Robin Data GmbH

Robin Data ist eine smarte Datenschutzmanagement-Plattform, mit der Datenschutzverantwortliche selbstständig die Anforderungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gesetzeskonform umsetzen. Datenschutzbeauftragte gewinnen mit Robin Data mehr Zeit für die Analyse und persönliche Beratung bei ihren Kunden und reduzieren ihren Verwaltungsaufwand. Unser Datenschutz-Management-as-a-Service-Versprechen reduziert Bußgeld- und Haftungsrisiken.

Robin Data GmbH. Data protection made simple..

www.robin-data.io

HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES

Die Novus Work System GmbH wird gefördert durch finanzielle Beteiligung aus den Fonds des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).



EUROPÄISCHE UNION
ESIF
Europäische Struktur- und
Investitionsfonds

Ansprechpartner und Kontakte

Inhaltliche Fragen:

Kathrin Schaper-Thoma
Geschäftsführerin mitz GmbH
Sekretariat
Tel.: 03461 – 25 99 100
email: sekretariat@mitz-merseburg.de

Presseanfragen.

Olaf Kresse
Geschäftsführer HOSS PR GmbH
Sekretariat
Tel.: 0345 – 13 14 26 50
email: sekretariat@hosspr.de

Pressekontakt vor Ort

Regionales Digitalisierungszentrum

Pressekontakt Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt:

Pressestelle
Tel.: 0391 – 56 74 316
email: presse@mw.sachsen-anhalt.de

Pressekontakt Robin Data:

Robin Data GmbH
Tel.: 03461 – 47 98 960
email: info@robin-data.io